

Dr. Fritz Trupp im Druck- und Medienhaus mt druck



Zur Person

Dr. Fritz Trupp studierte an der Universität Wien Völkerkunde und Psychologie und hat viele Jahre in Afrika, Asien und Südamerika gelebt. Er war **Forschungsprofessor an der Uni-**

versidad Católica in Quito, Ecuador, und Lehrbeauftragter für „Ethnodesign“ an der Kunstuniversität in Linz. Zahlreiche Reisen und Feldforschungen führten ihn in viele unzugängliche und kaum erschlossene Gebiete in Afrika und Asien.

Die Ergebnisse dieser jahrelangen Arbeiten fanden ihren Niederschlag in **Ausstellungsprojekten**, verschiedenen Publikationen sowie in der Zuerkennung des **„Theodor-Körner-Preises für Wissenschaft und Kunst“.**

Sein Buch *„Die letzten Indianer“* wurde in fünf Sprachen veröffentlicht. Seine letzte Bilddokumentation *„Asien-Stämme-Kulte-Rituale“* ist 2004 auch auf Englisch unter dem Titel *„Tribal Asia“* in London erschienen.

Dr. Fritz Trupp präsentiert seine Sammlung:

„Design – Ursprung und Moderne“.

Er ist für die Bürger Neu-Isenburgs kein Unbekannter. Schon zweimal besuchte er im Rahmen seines Engagements unsere Stadt.

1985

berichtete er in der Hugenottenhalle in einer Dia-Show von den Problemen der Amazonas-Indianer.

Thema war:

„Amazonas-Indianer zwischen Urwald und Slum“.

1996

präsentierte er in den Räumen des Druck- und Medienhauses mt druck

seine Sammlung **„Kreativität und Design-Spielzeuge jenseits des Wohlstands“.**

Über 1800 Besucher, darunter viele Jugendliche und Kinder besuchten diese Ausstellung. Das RTL drehte einen Filmbericht und in den Neu-Isenburger Schulen und Kindergärten wurde Spielzeug nachgebastelt. Der Vorstand der Frankfurter Volksbank war von der Ausstellung so begeistert, dass er sie nach Frankfurt in die Börsenstraße, die Hauptstelle der Frankfurter Volksbank holte. Hier berichteten mehrere Fernsehsender über die Ausstellung.

2012

Am 2. Oktober wird seine Ausstellung eröffnet. Die Sammlung **„Design – Ursprung und Moderne“** erregte in Österreich großes Aufsehen und Begeisterung.

Dr. Trupp schreibt im Ausstellungskatalog:

Die „Entdeckung“ dieser Objekte als Kunstwerke ging aber nicht von der Ethnologie aus, die sich mehr dafür interessierte, in welchen kulturellen Kontexten diese Werke entstanden. Erst zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts war es die Künstlergeneration von Picasso bis Kirchner, die der westlichen Welt die Augen für den Formenreichtum und die Ästhetik der Objekte aus Afrika, Ozeanien und Altamerika öffneten. Im Mittelpunkt standen dabei Masken, Plastiken, edle Schmuck- und Ritualobjekte.

Größtenteils unbeachtet blieben aber über einen längeren Zeitraum Gegenstände, die nicht sofort als Produkte künstlerischen Schaffens auszunehmen waren. Es sind dies vor allem Objekte für den alltäglichen Gebrauch, die als Einrichtungsgegenstände, Hausrat oder Hilfsmittel für den Bodenbau Verwendung finden.

Der Verlag edition momos und das Medienhaus mt druck freuen sich, dass Dr. Fritz Trupp seine Sammlung in Neu-Isenburg präsentiert.

